

Erfahrungen teilen.

Ressourcen stärken.

Gemeinsam handeln.

Miteinander erleben.

Amna Janne Akeela



BERATUNG UND MODERATION IN DER PÄDAGOGIK

Opfer-Fest – dieses Jahr ohne Pilgerfahrt

Das nächste Fest steht für die muslimischen Kinder und Familien an: Das Opfer-Fest. Wie können Kitas dazu gratulieren?

Das Opferfest ist das wichtigste Fest für die islamische Gemeinschaft. Es bildet den Abschluss der großen Pilgerfahrt nach Mekka, der Hadsch. Die Besonderheit dieses Jahr ist, dass Muslime, die außerhalb Saudi-Arabiens leben, wegen Corona nicht dorthin einreisen dürfen.



Alljährlich reisen über zwei Millionen Muslime während des Pilgermonats zu der Moschee, die Abraham (arabisch: Ibrahim) und Ismail in Mekka erbaut haben. Hier verbringen die Pilger zehn Tage an bedeutenden religiösen Orten im Umkreis mit verschiedenen rituellen Handlungen. Diese Reise unternehmen alle Muslime einmal im Leben, soweit es ihnen möglich ist. Mit dem abschließenden Opferfest wird daran erinnert, dass Abraham bereit war seinen Sohn Ismail zu opfern, was ihm jedoch erlassen wurde.

Dieses Jahr fällt das Opfer-Fest voraussichtlich auf Freitag, den 31.07 2020, weshalb ‚voraussichtlich‘, warum die Pilgerfahrt so bedeutend ist und weitere Informationen sind unter ‚Hintergründe kurzgefasst‘, weiter unten, zu finden.

Die Muslime wünschen sich ein ‚gesegnetes Opferfest‘. Auf Arabisch, der gemeinsamen Sprache im Islam, heißt das: عيد الأضحى مبارك, gesprochen ‚Eid ul-Adha mubarak‘ (mit einem kehligen E am Anfang, also eher ‚Iid‘ ausgesprochen). Meist wird kurz ‚Eid mubarak‘ gewünscht, wie auch bei anderen Festen. Menschen, die aus persönlichen Gründen den Segen umgehen möchten, können auch einfach ein schönes oder frohes Fest wünschen.

Für Plakate oder Aushänge als Gruß an die Kinder und Familien sind die Sprachen wichtig, die sich in der Kita finden. So sagt man auf Türkisch: Bayramınız mübarek olsun, Englisch: Happy Eid (Id), Französisch: Bonne Fête (de l'Aïd) oder Malaysisch: Selamat Hari Raya Puasa. Einige weitere Sprachen sind hier zu finden: <https://www.kandil.de/arabesken/wuensche-zu-islamischen-festen-international>. Eltern freuen sich meist, wenn sie gebeten werden, den Gruß in ihrer Sprache auf die Plakate zu schreiben.

Vier Tage wird gefeiert. Am ersten Feiertag findet ein gemeinsames Festgebet in den Moscheen für alle Muslime statt. Traditionell wird zum Opferfest in den Familien geschlachtet und Fleisch an Bedürftige verteilt. Kinder erhalten Geschenke, oft neue Kleidung und Geld. Und Familien und Freunde sind wieder auf einer gegenseitigen Besuchsrunde.

Für die Reihe der Muslime, die oft jahrelang auf die Pilgerreise gespart haben, und dieses Jahr nicht wie geplant nach Mekka reisen konnten, wird ein schönes Fest ein kleiner Trost sein.

Für einen Gruß an die Familien, habe ich ein Beispiel aus meiner eigenen Kinderwerkstatt. Es ist ein Kartengruß, der gleichzeitig ein dekoratives Windlicht oder Fensterbild ist und zur feierlichen Dekoration mit den Kindern gestaltet wird (siehe Fotos). Blanko-Passepartout-Karten haben schon das richtige Format und einen Umschlag. Natürlich können auch Plakatkartons in verschiedenen Größen zugeschnitten werden. Die Kinder kleben auf die Rückseite ein Transparentpapier als Hintergrund, danach kleben sie Motive oder gerissene Schnipsel andersfarbigen Transparentpapier auf. Wird das Bild jetzt umgedreht an ein Fenster geklebt oder als Aufsteller vor eine Kerze gestellt erscheinen vielfältige Mischfarben. In jedem Fall ein hübsches Bild. In meinem Muster habe ich für

den Bezug zum Opferfest die Kaaba (das Gotteshaus in Mekka) in abstrakter Form eingefügt. Schafe würden an das Opfern erinnern. Die Kinder haben dafür viele Ideen.



Noch mehr nette Ideen und Anleitungen finden sich auch z.B. auf der Seite www.gruenebanane.de, die viele kreative und informative Anregungen zum Islam mit Kindern bietet.

Viel Erfolg bei den Aktionen und Freude am Tun mit den Kindern. Denen, die das Opfer-Fest feiern, schonmal gesegnete Feiertage und allen eine gute Zeit.

Hintergründe kurzgefasst:

Im Folgenden finden Sie eine kurze Erläuterung, welche Bedeutung der Monat Ramadan für die islamische Gemeinschaft hat. Dazu einleitend der Segensspruch, den Muslime vor alle Aussagen und Tätigkeiten setzen:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Ausgesprochen: Bismillah-ar-Rahman-ar-Rahim

Übersetzung: Im Namen Allahs, dem Barmherzigen, dem Allererbarmer

Dieses Jahr beginnt für die Muslime das Opfer-Fest *voraussichtlich* am Freitag, den 31.07.2020, genau genommen am Vorabend. ‚Voraussichtlich‘, weil viele Muslime sich nicht auf den errechneten Kalender verlassen, sondern auf die Sichtung der Mondsichel nach dem Neumond durch islamische Rechtsgelehrte. Darum kann das Ende des Pilgermonats von Familie zu Familie, auch bei gleicher Herkunft, um einen bis zwei Tage unterschiedlich sein.

Ein Monat im islamischen Kalender dauert eine Mondphase, also 29 bis 30 Tage. Das islamische Jahr richtet sich also nach den Mondmonaten und ist damit 11 Tage kürzer als das inzwischen international gültige Sonnenjahr. Darum fällt das Opferfest dieses Jahr in den Sommer und durchläuft in jeweils 33 Jahren alle Jahreszeiten.

Das Opfer-Fest ist neben dem Ramadan-Fest das wichtigste Fest im Islam. Es ist eine Erinnerung an Abraham, der auf Arabisch Ibrahim heißt. Gott verlangte, dass Ibrahim seinen Sohn Ismail als Opfer töten solle. Ibrahim gehorchte Gott. Im letzten Moment stoppte ihn jedoch ein Engel. Ibrahim fand dann in einem Busch ein männliches Schaf, einen Widder. Den opferte er dann zusammen mit seinen Freunden. Diese Geschichte steht im Alten Testament und im Koran in der Sure 37. (nach <https://klexikon.zum.de/wiki/Opferfest>)

Die Erinnerung an diese Begebenheit bildet den Abschluss der großen Pilgerfahrt, arabisch: Hadsch. Mindestens einmal im Leben treten die Muslime, denen es möglich ist, aus der ganzen Welt die weite Reise an. Alle haben dasselbe Ziel: die Stadt Mekka in Saudi-Arabien. Dort befindet sich die Kaaba, die der Prophet Abraham und sein Sohn Ismail als erstes Haus für Allah (arabisch für Gott) gebaut hat. Deshalb fühlen sich viele Muslime Gott an diesem Ort besonders nahe.

Unterwegs helfen den Pilgern viele Rituale dabei, sich ganz auf Gott zu konzentrieren und ihren Alltag hinter sich zu lassen. Dabei erleben die Muslime hautnah, dass alle Menschen vor Gott gleich sind. Für ihn spielt es keine Rolle, welche Hautfarbe sie haben und ob sie arm sind oder reich.

Nach dem Glauben der Muslime vergibt Gott jedem Menschen, der die Hadsch vollzieht, alle Sünden (aus <https://mobil.religionen-entdecken.de/lexikon/h/hadsch-pilgern-im-islam>)

In diesem kurzen Video wird die Hadsch für Kinder erklärt:

<https://www.zdf.de/kinder/logo/hadsch-pilgerfahrt-nach-mekka-100.html>

Wie läuft das Opferfest ab? Die gläubigen Muslime opfern ein Tier nach festen Regeln und in Deutschland eine Genehmigung zur Hausschlachtung vom Veterinäramt. Das Schlachtier ist meistens ein Schaf, aber auch eine Ziege, ein Rind, ein Kamel oder ein anderes Tier. Das Fleisch isst die Familie selber, verteilt aber, was sie selbst nicht benötigen, an Bedürftige, Freunde und Nachbarn.

Sehr wichtig ist der Besuch der Moschee zum Festgebet am ersten Festtag. Dort gibt es eine Ansprache durch den Imam, das ist der Vorsteher, so etwa wie bei uns der Pfarrer. Zum Opferfest gehören auch bestimmte Gebete, die sich von den anderen Gebeten im Jahresverlauf unterscheiden (nach <https://klexikon.zum.de/wiki/Opferfest>).

Muslimische Kinder und ihre Familien freuen sich, wenn sie zu diesem Fest einen Gruß oder ein kleines Geschenk von der Kita bekommen.

Haben sich noch Fragen ergeben, melden Sie sich gern bei mir über das Kontaktformular meiner Website www.amna-akeela.de.